

goldgas deckt Alltagsmythen auf

Heiße Tipps für die kalte Jahreszeit: Energieversorger wechseln & Kosten sparen

In Österreichs Haushalten steckt ein enormes Einsparungspotenzial bei Gas- und Stromkosten: Ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 15.000 kWh Gas und 3.500 kWh Strom könnte mit einem Wechsel zu einem alternativen Energieversorger insgesamt rund 700 Euro jährlich einsparen. Dennoch wechseln nur wenige Prozent der Privathaushalte ihren Energieanbieter – etwa aus Angst, in der kalten Jahreszeit ohne Heizung dazustehen. Eduard Maaß, Energieexperte von goldgas, deckt die 3 häufigsten Alltagsmythen auf und gibt Tipps für einen einfachen Wechsel.

Wien, im Dezember 2017. Den Energieversorger zu wechseln ist für viele Österreicher mit Fragen und Sorgen verbunden, die zu einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis führen, weiß Eduard Maaß, Energieexperte und Geschäftsführer von goldgas: „Im Rahmen unserer Studie¹ haben wir herausgefunden, dass für rund 60 Prozent der befragten Personen das ‚Vertrauen‘ in den Energieversorger das wichtigste Merkmal ist, gefolgt von ‚Sicherheit‘ mit 53 Prozent.“

Um Konsumenten bei allen Anliegen zum Thema Erdgas und Strom Sicherheit zu bieten, braucht es individuelle Beratung. Gerade zum Start der Heizsaison sind die goldgas Energieexperten sehr gefragt – denn es gibt einige Alltagsmythen aufzuklären:

Die 3 häufigsten Alltagsmythen rund um den Energieanbieter-Wechsel

1. „Stehe ich bei einem Wechsel plötzlich ohne Gas oder Strom da?“

Der Energieexperte beruhigt: „Nein, denn bei einem Wechsel übernehmen wir als neuer Versorger nicht nur die Abwicklung mit dem bisherigen Anbieter, sondern wir garantieren auch absolute Versorgungssicherheit. Eine gesetzliche Regelung stellt dabei sicher, dass Kunden während des Wechselprozesses von ihrem bisherigen Versorger weiter beliefert werden. Damit sind die Kunden immer mit Gas und Strom versorgt und eine Unterbrechung ist ausgeschlossen.“

1

2. „Wie komme ich nach dem Wechsel zu Gas und Strom? Sind Umbauarbeiten in der Wohnung nötig?“

Eduard Maaß erklärt dazu: „Nein, bei einem Versorgerwechsel sind keine technischen Umbauarbeiten nötig, da die bestehende und bisher benutzte Infrastruktur vom regionalen Netzbetreiber weitergenutzt wird. Gas und Strom fließen durch die gleichen Leitungen wie bisher.“

3. „Wie unterscheidet sich das Gas bzw. der Strom vom alten und neuen Anbieter?“

Das sagt der Energieexperte: „Qualitativ gibt es keine Unterschiede beim Gas und Strom, den die Konsumenten vor oder nach einem Wechsel beziehen. Der Unterschied zeigt sich lediglich bei den Energiekosten, da die einzelnen Energieversorger den Konsumenten unterschiedliche Preis- und Rabattmodelle anbieten.“

¹Quelle: „Energieversorgung in Österreich (Gas und Strom)“, Marketagent, CAWI-Umfrage, September 2017, n=500, Personen aus Österreich (exkl. Tirol/Vbg) im Alter von 25-65 Jahren

Rückfragehinweis:

goldgas Pressebüro | c/o currycom communications GmbH | Mariahilfer Straße 99 | 1060 Wien
Mag. (FH) Martina Pehsl, MA | Tel.: 01 599 50 | E-Mail: martina.pehsl@currycom.com

3 heiße Tipps für die kalte Jahreszeit: Energieanbieter-Wechsel leicht gemacht

Ob in der Wohnung oder im eigenen Haus – um optimal gerüstet in die neue Heizsaison zu starten, lohnt sich zunächst ein Blick auf die bisherigen Kosten und das mögliche Einsparungspotenzial. Eduard Maaß von goldgas erklärt, worauf es beim Kostensparen und beim Wechsel des Energieversorgers ankommt.

1. Heizkosten im Alltag sparen

Im Alltag gibt es viele einfache Möglichkeiten, um den Energieverbrauch zu senken und langfristig Geld bei den Heizkosten zu sparen, weiß Energieexperte Eduard Maaß: *„Oft verdecken Möbel oder Vorhänge die Heizkörper. Wer darauf achtet, dass die Heizkörper freistehen, kann erheblich Heizkosten sparen. Auch durch das Absenken der Raumtemperatur um nur 1°C können die Heizkosten um bis zu sechs Prozent reduziert werden.“*

2. Kosten-Check machen und Preise fürs 2. Jahr vergleichen

Tarifkalkulatoren wie beispielsweise von der E-Control bieten eine gute Möglichkeit, einen Kosten-Check durchzuführen und die Preise aller Energieanbieter zu vergleichen. Neben dem Arbeitspreis und dem Grundpreis jeweils für Gas und Strom, sind auch gewährte Rabatte oder Boni und die Vertragsbindungen ausgewiesen. Der Tipp von goldgas Experte Eduard Maaß: *„Wer einen Wechsel überlegt, sollte speziell den Energiepreis für das zweite Jahr genau unter die Lupe nehmen. Viele Energieanbieter gewähren den Kunden im ersten Jahr hohe Rabatte und Boni, haben aber gleichzeitig auch hohe Arbeits- und Grundpreise, die eine Kostensteigerung im zweiten Jahr bedeuten. Erst nach diesem Vergleich zeigt sich, welcher Anbieter langfristig günstig ist, unabhängig von Neukundenrabatten.“*

3. Über Alternativen informieren und Energieanbieter wechseln

Liegen alle relevanten Informationen und Preise der Energieversorger auf dem Tisch, ist der wichtigste Schritt getan. Die Entscheidung, welcher Energieanbieter der optimale ist, sollte auf die jeweilige Kosten- und Verbrauchssituation – Wohnung oder Haus – abgestimmt sein. *„Der Wechsel zu goldgas ist dann ganz einfach: Man füllt das Online-Formular auf der Website aus, sendet den unterzeichneten Antrag per Post bzw. E-Mail oder bringt ihn ausgedruckt im goldgas-Büro vorbei. Wir übernehmen die Kündigung beim bisherigen Energieversorger und garantieren den Kunden in der Übergangsphase absolute Versorgungssicherheit“,* erklärt Maaß.

Weitere Informationen auf www.goldgas.at | **Beratung** unter der kostenlosen Service Hotline 0800 203 204, per E-Mail an kundenkontakt@lw.goldgas.at oder persönlich in der Wiener Mariahilfer Straße 62/26, 1070 Wien.

Über goldgas

Die goldgas GmbH wurde 2011 gegründet und stieg als einer der ersten privaten Anbieter für Erdgas in den österreichischen Gasmarkt ein. Als heimischer Energieversorger mit Firmensitz und Servicecenter in Wien beliefert goldgas bereits rund 50.000 Haushalte sowie Klein- und Mittelbetriebe in ganz Österreich mit Gas und Strom. Hinter goldgas steht mit der VNG Austria GmbH ein österreichischer Energieversorger, der zur VNG Gruppe – einem der

Rückfragehinweis:

goldgas Pressebüro | c/o currycom communications GmbH | Mariahilfer Straße 99 | 1060 Wien
Mag. (FH) Martina Pehsl, MA | Tel.: 01 599 50 | E-Mail: martina.pehsl@currycom.com

großen Gaskonzerne Europas – gehört. Dadurch garantiert goldgas Versorgungssicherheit sowie Kompetenz in allen Fragen rund um das Thema Erdgas. Im Jahr 2016 erwirtschaftete goldgas einen Umsatz von rund 20 Millionen Euro. Im Jänner 2017 war goldgas – nach 2014 – zum zweiten Mal Bestbieter bei der VKI-Aktion „Energiekosten-Stop“ im Bereich Gas (Marktgebiet Ost). Seit Februar 2017 bietet goldgas neben Erdgas auch Strom aus 100 Prozent österreichischer Wasserkraft an.

Rückfragehinweis:

goldgas Pressebüro | c/o currycom communications GmbH | Mariahilfer Straße 99 | 1060 Wien
Mag. (FH) Martina Pehsl, MA | Tel.: 01 599 50 | E-Mail: martina.pehsl@currycom.com